

# Inhalt

• Die Stunde Null . . . . .	7
• Im eroberten Berlin . . . . .	11
Im befreiten Wien . . . . .	20
• Theater wie noch nie . . . . .	26
Die alliierten Vormünder . . . . .	33
Die Entnazifizierung . . . . .	42
Umschlagplatz der Welt dramatik . . . . .	51
Rückkehr der Antifaschisten . . . . .	57
Antifa-Dramatik . . . . .	66
Aus der Not eine Tugend: Zimmertheater . . . . .	76
German Dance . . . . .	84
Neues Geld, neue Fronten . . . . .	90
Erste Hilfe, neue Hoffnung . . . . .	97
Funktionäre in Funktion . . . . .	104
Das alte Theater erholt sich . . . . .	112
Brecht in Berlin . . . . .	123
Ein neuer Staat versucht neues Theater . . . . .	134
Erneuerung des Musiktheaters . . . . .	143
Nicht nur Spiele – Festspiele! . . . . .	148
Tänzerischer Klassizismus . . . . .	159
Komfort als Weltanschauung . . . . .	164
Die absurde Welle . . . . .	171
Neue Gehäuse . . . . .	181
In Österreich nach dem Staatsvertrag . . . . .	198
Zürich und Basel im Widerspiel . . . . .	205
Brechts Erben . . . . .	211
Die Mauer und die Grenzgänger . . . . .	221
Schönberg und die Folgen . . . . .	228
Von der Operette zum Musical . . . . .	238
Die Bühne als Tribüne . . . . .	249
Rückkehr zur Subjektivität . . . . .	265
Herrschaftsstruktur und Führungskrise . . . . .	276
Ins Ungewisse gebaut . . . . .	293
Studios allerorten . . . . .	306
Neuer Realismus . . . . .	317

Verteidigung der Oper . . . . .	328
Warten auf Parteibeschlüsse . . . . .	339
Generationswechsel beim Ballett . . . . .	356
Festspiele wie gewöhnlich . . . . .	365
Die Millionen, die verspielt werden . . . . .	375
Spielend Geld verdienen . . . . .	387
Auch das Publikum ist ein Ensemble . . . . .	395
Nachwort . . . . .	403
Literaturhinweise . . . . .	407
Personenregister . . . . .	411